

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 68.

Mittwoch, den 24. August.

1904.

In der Nacht vom 22./23. August l. J. ist von einer Weide an der Drbkerstraße hierf. eine 8 jährige schwarzweiße Milchkuh gestohlen worden.

Um Nachforschungen nach dem Verbleib der Kuh, Ermittlung des Diebes und Nachricht hierher zu den Akten J. 636/04 wird ersucht.

Detmold, den 23. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der gegen den Berginvaliden Karl Meinel aus Lemgo wegen Betruges unter dem 19. April 1904 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 20. August 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Detmold. Die Geschäftsräume der Fürstlichen Steuerkasse, und damit die der Rendantur der Amtsgemeindekassen Detmold, Lage und Horn, sind am heutigen Tage in die Bahnhofstraße, Hinterhaus des Herrn Fabrikanten Franz Hartmann, Haus-Nr. 3, verlegt worden.

Eingang von der Seite der Paulinenstraße aus, 2. Eingangstür.

Detmold, den 24. August 1904.

Fürstliche Steuerkasse.
A. Burre.

Auf dem Wege bei Johannettenthal ist ein goldener Ring gefunden, der sich legitimirende Eigentümer kann solchen hier in Empfang nehmen.

Detmold, den 19. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Bekanntmachung.

In das Musterregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist eingetragen unter lfd. Nr. 7 Firma Holle & Co. in Lemgo:

2 Muster Ausstattungsstücke für Zigarrentisten;
verschlossen; Flächenerzeugnisse;
Fabriknummer: 2631 und 2632;
Schutzfrist: 3 Jahre.

Angemeldet am 17. August 1904, vormittags 9 Uhr.

Lemgo, den 17. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Händler Ezio Nardi zu Herford zur Zeit unbekannten Aufenthalts, ist eine wegen Gewerbesteuerkontravention durch Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 26. Februar 1904 erkannte eventuelle Haftstrafe von noch vier Tagen zu vollstrecken.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Gericht des Ergreifungsortes zur Verbüßung der Strafe abzuliefern. Im Falle der Zahlung der in erster Linie erkannten Geldstrafe von 4 Mark ist derselbe auf freien Fuß zu setzen.

Salzungen, den 17. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Händler Seltimo Maltagliati aus Herford zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, ist eine wegen Gewerbesteuerkontravention durch Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom

31. Mai 1904 erkannte eventuelle Haftstrafe von 12 Tagen zu vollstrecken.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Gericht des Ergreifungsortes zur Verbüßung der Strafe abzuliefern. Im Falle der Zahlung der in erster Linie erkannten Geldstrafe von 24 Mark ist derselbe auf freien Fuß zu setzen.

Salzufen, den 17. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvorsteigerung soll das in Linderhufe belegene, im Grundbuche von Aßmiffen Band 3 Blatt 10 und 40 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Luise Rehmsmeier geb. Hördemann eingetragene Kolonat Nr. 24 der Bauerschaft Aßmiffen in einer Größe von 20 ha 65 a 97 qm mit 186 Mark 21 Pf. Grundsteuerreinertrag und einem Mietwert der Gebäude von 225 Mark am

Montag, den 19. September 1904,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 27. Juli 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Vorsteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Vorsteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Vorsteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Vorsteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 30. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvorsteigerung soll das in dem Gemeindebezirke Kohlstädt belegene, im Grundbuch von Kohlstädt Band II Blatt 35 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Wilhelm Hillemann Nr. 60 zu Kohlstädt eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 60 der Bauerschaft Kohlstädt am

Dienstag, den 18. Oktober 1904,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Nach den Steuerrollen hat das Kolonat eine Größe von 1 ha 77 a 26 qm mit 29 Mark 49 Pf. Reinertrag und beträgt der Nutzungswert der Gebäude 90 Mark.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 30. Juli 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Vorsteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Vorsteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Vorsteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Vorsteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 14. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Der unter dem 9. Juli 1895 seitens der königlichen Staatsanwaltschaft Verden gegen den Eisenbahnarbeiter Wilhelm Fißmeyer aus Detmold wegen Betrugs erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dorum, den 19. August 1904.

Königliches Amtsgericht.